

Verein ZU-FLUCHT – Tätigkeitsbericht 2015

Der Verein im Überblick

Der gemeinnützige Verein ZU-FLUCHT ist im September 2015 gegründet worden. Die Idee dazu wurde jedoch bereits viel früher und aus einer Not heraus geboren. Barbara und Kurt haben im Dezember 2014 begonnen sich ehrenamtlich in einem Flüchtlingsquartier zu engagieren. Im Vordergrund ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit stand der Deutschunterricht für ihre damals 15 Schützlinge. Sie mussten kurz nach Beginn ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit feststellen, dass professionelle Deutschkurse für Asylwerber in Österreich kostenpflichtig und im Rahmen der Grundversorgung nicht abgedeckt sind. Ein intensiver und qualitativ hochwertiger Deutschkurs z. B. an der Volkshochschule in Linz kostet jedoch für Flüchtlinge, die in Linz untergebracht sind EUR 104,- und für Flüchtlinge, die außerhalb der Stadt Linz wohnen EUR 208,-. Ob nun EUR 104,- oder EUR 208,-, es sind Beträge, die für Flüchtlinge mit einem täglichen Taschengeld von EUR 5,5 zur Deckung ihrer Grundbedürfnisse (Nahrung, Hygiene, Kleidung, etc.) schlichtweg unfinanzierbar sind.

Barbara und Kurt haben es nicht als gegeben hingenommen, dass Flüchtlinge keinen Zugang zu Deutschkursen haben. Sie haben nicht weggesehen und das Schicksal dafür verantwortlich gemacht, dass diese jungen Männer für viele Monate nur in einem geringen Umfang die deutsche Sprache erlernen können. Eine Sprache, die doch so entscheidend in Österreich ist, um den Integrationsprozess voranzutreiben und ein rasches Zurechtfinden im System Österreich zu ermöglichen. Barbara und Kurt haben sich auf die Suche nach Verbündeten gemacht und so sind Hannah, Katharina, Susanne, Steffi, Alex, Günther und Gerhard dazugekommen. Gemeinsam mit über 50 Vereinsmitgliedern sind sie der Verein ZU-FLUCHT. Ein Verein der nicht wegsieht, sondern hinsieht. Ein Verein, der dort die Hilfe aufbringt, wo sie gefordert ist und Hilfe zur Selbsthilfe leisten will.

Unsere Tätigkeitsbereiche



Aus den zahlreichen Gesprächen und der Zusammenarbeit mit den Flüchtlingen haben sich Themenfelder ergeben, in denen aus Sicht der Flüchtlinge ein Hilfebedarf besteht, der im Rahmen der gesetzlich geregelten Grundversorgung derzeit nicht oder in zu geringem Umfang abgedeckt wird. Der Verein ZU-FLUCHT hat es sich daher zur Aufgabe gemacht sich folgender Themen anzunehmen und versucht seit September 2015 in diesen Bereichen mittels zahlreicher helfender Hände und der zur Verfügung stehenden Ressourcen lebensnahe Hilfe zu ermöglichen.

- **Kost-Nix-Laden:**

Flüchtlinge, die nach Österreich kommen, haben oftmals ihr gesamtes Hab und Gut in ihren Heimatländern zurücklassen müssen. Die TV-Bilder im Sommer 2015 haben so oft und so intensiv all jene Menschen gezeigt, die am Ende ihrer Flucht nur noch mit einem Plastiksackerl oder einem Rucksack in Österreich angekommen sind.

Der Kost-Nix-Laden in den Räumen der Pfarre St. Johannes in Leonding sammelt seit September 2015 unermüdlich Sachspenden (Kleidung, Küchen- und Haushaltsgeräte, Fahrräder, Sportartikel, etc.) und öffnet seine Tore für die Spendenausgabe jede Woche montags und freitags von 15:00 – 17:00. Flüchtlinge können sich an diesen Tagen kostenlos mit all jenen Dingen ausstatten, die sie für ihr tägliches Leben dringend benötigen. Ebenso können zu diesen Öffnungszeiten Sachspenden abgegeben werden.

Der Kost-Nix-Laden ist in mehrfacher Weise ein wahres Erfolgsprojekt des Vereins ZU-FLUCHT. Zum einen werden die Flüchtlinge mit den notwendigsten Dingen versorgt - die lange Warteschlange vor dem Pfarrgebäude ist für uns jedes Mal ein Indiz, dass dieser Hilfebedarf unverändert hoch ist - zum anderen arbeiten im Kost-Nix-Laden



bereits zahlreiche Flüchtlinge als ehrenamtliche HelferInnen mit. Der Montag- und Freitagnachmittag bietet eine Möglichkeit zum intensiven Austausch zwischen den Flüchtlingen und den helfenden Händen des Vereins ZU-Flucht und lockert auch, zumindest für ein paar

Stunden, den zähen Alltag für Flüchtlinge während des laufenden Asylverfahrens auf.

Wieviele Kilo Sach- und Kleiderspenden in den letzten Wochen und Monaten ihre Besitzer gewechselt haben, können wir beim besten Willen nicht mehr sagen, aber unsere „Einkäufer-Kartei“ umfasst mittlerweile 511 Personen. 511 Personen, denen der Verein ZU-FLUCHT direkt, unbürokratisch und sehr wirkungsvoll geholfen hat.



Diese Hilfe war nur möglich dank der zahlreichen Personen, die ihre Sach- und Kleiderspenden unserem Kost-Nix-Laden zur Verfügung gestellt haben und den helfenden Händen von Maria E., Maria H., Katharina, Barbara, Kathi, Sigrid, Hannelore, Astrid, Brigitte, Ursula, Eva und Teresa die montags wie freitags dafür Sorge tragen, dass die Spendenausgabe stets optimal organisiert abläuft.



Unser besonderer Dank gilt der Pfarre St. Johannes, die uns die Räumlichkeiten für unseren Kost-Nix-Laden kostenlos zur Verfügung stellt. Ohne diese großzügige Unterstützung seitens der Pfarrgemeinde wäre der Kost-Nix-Laden in dieser Form für uns nie realisierbar gewesen.

- **Möbel-, Wohnungs-, Renovierungs- und Umzugsservice:**

Gott sei Dank haben in den letzten Monaten einige unserer Schützlinge einen positiven Asylbescheid erhalten. Nach der langen Zeit des Wartens haben sie nun endlich die Möglichkeit bekommen das Asylquartier zu verlassen! Somit mussten aber



erst auch vielfach Wohnungen gesucht und gefunden werden. Viele der verfügbaren Wohnungen sind jedoch größtenteils unmöbliert. Alex, Gerhard und Kurt haben sich daher in den letzten Monaten zu wahren Übersiedlungs- und Möbeltransport-Experten

entwickelt. Zahlreiche Betten, Tische, Matratzen, Wohnzimmerverbauten, Sofas ja

sogar ganze Küchenzeilen wurden fachmännisch abgebaut und wieder neu aufgebaut.



Flüchtlinge und die HelferInnen vom Verein haben dadurch in den letzten Monaten gemeinsam zahlreiche Wohnprojekte realisieren können und anerkannten Flüchtlingen ein bleibendes und schönes Zuhause schaffen können.

Auf ein Problem sind wir jedoch im Bereich des Möbel-, Wohnungs-, Renovierungs-



und Umzugsservices in den letzten Monaten laufend gestoßen. Zwar haben wir zahlreiche Möbel als Sachspenden angeboten bekommen. Danke dafür! Da viele Flüchtlinge zum Zeitpunkt der Möbelspende jedoch noch keine passende Wohnung gefunden hatten und wir keine Möglichkeit zur Zwischenlagerung

haben, konnten wir zahlreiche Möbelspenden nicht annehmen, obwohl wir diese ein paar Wochen später wieder dringen gebraucht hätten! Ein großer Wunsch des Verein ZU-FLUCHT wäre somit ein kostengünstiges (am besten kostenloses) Möbellager im Raum Linz, in dem wir Möbelstücke künftig auch zwischengelagern können. Vielleicht – wer weiß – erfüllt sich dieser große Wunsch in den nächsten Monaten und wir können noch effizientere und noch mehr Hilfe in diesem Bereich anbieten!

Bis dahin schwitzen, schrauben, zerlegen und bauen wir auf, was unsere Hände schaffen und freuen uns über jegliche weitere helfende Hand im „Möbel-, Wohnungs-, Renovierungs- und Umzugsservice - Team“



Ein Problem konnte vor kurzem gelöst werden: da wir oft vor dem Problem gestanden sind, wie wir die Möbelstücke transportieren können, waren wir auf der Suche nach einem Transportmittel. Der SOMA-Markt in der Wienerstraße ist inzwischen ein wichtiger Ansprechpartner für uns geworden, da uns der SOMA-Markt ihren Transporter kostenlos zur Verfügung stellt. Danke dafür!

- **Deutschkurse:**

Der Verein ZU-FLUCHT hat im Zeitraum September 2015 – Mai 2016 die Kosten für 51 Deutschkurse übernommen und hat so 51 Flüchtlingen diesen wichtigen Baustein in ihrem persönlichen Integrationsprozess ermöglicht. Diese kostenintensive Hilfe war nur durch unsere zahlreichen Spender/Spenderinnen und Unterstützer/Unterstützerinnen möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür!



Die politische Diskussion rund um das Thema Deutschkurse für Flüchtlinge ist zwar in den letzten Monaten etwas in Bewegung geraten. Der Zugang zu Deutschkursen für alle Flüchtlinge ist jedoch nach wie vor keine gelebte Realität in Oberösterreich. Ein Beispiel dazu aus dem oberen Mühlviertel:

Professionelle Deutschkurse werden in Flüchtlingsquartieren erst ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen angeboten. Finden sich keine 10 Teilnehmer im Quartier, findet auch kein Kurs statt. Die Kosten für die Bustickets für die Fahrt zu einem Deutschkurs in die nächstgelegene Stadt werden jedoch nicht im Rahmen der Grundversorgung übernommen und den betroffenen Flüchtlingen bleibt der Zugang zum Deutschkurs nach wie vor verwehrt.

Dieses Beispiel ist nur eines von vielen, wo der flächendeckende Zugang zu D-Kursen derzeit noch nicht reibungslos funktioniert. Klar ist es eine deutliche Verbesserung, dass diese unter bestimmten Bedingungen nun im Rahmen der Grundversorgung angeboten werden. Wir sehen es jedoch nach wie vor als unsere Pflicht uns für dieses Thema stark zu machen, um einen Zugang zum Deutschkurs, im Rahmen der verfügbaren Ressourcen, allen Flüchtlingen zu ermöglichen.

- **Mobilität:**

Die schönsten und emotionalsten Momente in unserer Vereinstätigkeit sind stets jene gewesen, wo eine Familienzusammenführung gelungen ist. Die



Flüchtlingsfamilien sind oft monatelang, wenn nicht sogar jahrelang voneinander getrennt. Manche Väter haben sogar die Geburt ihrer eigenen Kinder nicht erleben dürfen und sehen diese zum allerersten Mal, wenn diese



nach Österreich kommen. Die helfenden Hände vom Verein ZU-FLUCHT haben u.a. Familienväter nach Wien begleitet und durften dadurch daran teilhaben, wie Väter ihre Kinder und Ehefrauen nach langer Zeit wieder in ihre Arme schließen konnten. Unser kleiner Betrag zu diesem großen Glück war bspw. die Übernahme der Reisekosten. Aber es sind genau diese Momente, die unsere Arbeit mit so viel Freude und Glück beschenken. Möglich gemacht durch Ihre Spenden – danke!



Unter Mobilität versteht der Verein ZU-FLUCHT aber auch die Erweiterung des Bewegungsraums der Flüchtlinge. Besonders in abgelegenen Gegenden, wo Flüchtlingsquartiere oft angesiedelt sind und keine öffentlichen Verkehrsmittel regelmäßig verkehren, freuen sich Flüchtlinge besonders über ein gebrauchsfähiges Fahrrad. Der Verein ZU-FLUCHT hat zwar viele Fahrräder geschenkt bekommen. Teilweise bedurfte es jedoch einer kleineren oder auch größeren Reparatur, um die Räder wieder verkehrstauglich zu machen. Die Kosten für Service- und Reparatur hat der Verein teilweise aus den Spendeneinnahmen übernommen, wenn die eigenen handwerklichen Fähigkeiten nicht ausgereicht haben.

Da das „Fahrradthema“ immer noch ein sehr großes Thema ist, freuen wir uns besonders über unsere Neuzugänge im Team der HelferInnen. Thomas und Peter unterstützen uns seit Frühling 2016 und sind ab sofort unsere Männer für alle Fragen und Anliegen rund um das Thema Fahrrad. Wir sind darüber sehr dankbar, da wir so weiter Kosten einsparen können und wir dadurch noch mehr Flüchtlinge nachhaltig unterstützen können. Danke Tom und Peter!

- **Begleitung zu Behördengängen:**

Die österreichische Bürokratie ist – wie wir oftmals selbst erfahren mussten – nicht einfach zu durchschauen. Nahezu unmöglich wird es jedoch dann, wenn man die Deutsche Sprache (noch) nicht perfekt beherrscht. Die helfenden Hände des Vereins versuchen so weit wie möglich die Flüchtlinge bei ihren Behördengängen, Arztbesuchen, Wohnungsbesichtigungen, Schulbesuchen, etc. zu begleiten und zu unterstützen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist es auch die Flüchtlinge zu ihrer Einvernahme beim Bundesfremdenamt für Asyl (BFA) zu begleiten. Bei dieser Einvernahme haben Flüchtlinge im Rahmen eines Interviews die Gelegenheit ihre Fluchtgeschichte und ihre Fluchtgründe zu erzählen. Dieses Interview entscheidet maßgeblich darüber, ob sie in Österreich dauerhaft bleiben dürfen oder nicht.



Diese Situation ist für viele Flüchtlinge oftmals eine Zerreihsprobe für ihre Nerven und einer der schwierigsten Momente im gesamten Asylverfahren. Wir als HelferInnen können für sie nicht ihre Geschichte erzählen und ihnen dadurch diese Last abnehmen, aber oft ist diese Situation zu zweit einfach leichter zu meistern. Darum begleiten wir sie gerne zu diesem alles entscheidenden Termin und unterstützen die Flüchtlinge mental dabei diese schwierige Geschichte zu erzählen. Zudem zeigen unsere Erfahrungen auch, dass die MitarbeiterInnen beim BFA positiv auf die Begleitung durch einen Österreicher reagieren und sich die Situation während des Interviews dadurch für alle beteiligten entsprechend auflockert. Es sind oftmals schwierige Interviewsituationen und auch wir als HelferInnen benötigen viel Kraft die geschilderten Fluchtgeschichten und Fluchtursachen zu verkraften, aber es macht unsere Arbeit auch umso vieles wertvoller.

Neben all diesen Tätigkeiten im Rahmen des Hilfeprozesses ist der Verein ZU-FLUCHT darum bemüht eine gute Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, um jene Spendengelder zu sichern, die den Hilfeprozess erst ermöglichen. Dazu musste eine Homepage eingerichtet, unsere Facebook-Seite mit interessanten Artikeln gefüllt, Vernetzungsarbeit geleistet, Sponsoren gesucht, zahlreiche Vereinssitzungen abgehalten, Protokolle getippt, die Spendenverwaltung erledigt und zahlreiche Benefizveranstaltungen überlegt und organisiert werden. Auch diese Tätigkeiten verlangen nach dem persönlichen Einsatz des Vereinsvorstandes des Vereins ZU-FLUCHT und sei an dieser Stelle somit auch erwähnt.

Ein besonderer Dank gilt auch noch Ingrid und Alex Hofer von der 4motions werbeagentur, die für den Verein ZU-FLUCHT das neue Vereinslogo kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Ein weiterer Dank an Willi Winkler, der für unseren Verein die Homepage kostenlos gestaltet hat und diese immer aktuell hält.

Hilfe in Zahlen

Der Verein ZU-FLUCHT hat von September 2015 – Mai 2016 EUR 14.832,76 an Spendengelder in die Realisierung des Hilfeprozesses investiert. Darin nicht inkludiert die zahlreichen Sachspenden und sonstigen Leistungen (Gestaltung Homepage, Logo, Flyer, Nachlässe bei Mietpreisen, etc.). Durch diese Spenden konnte in den letzten Monaten über vielen Flüchtlingen direkt geholfen werden.

LEISTUNGSÜBERSICHT	SUMME
Deutschkurse	7.281,60
Wohnungs- & Renovierungsservice	4.841,33
Mobilität	413,11
Ausstattung & Versorgung	415,31
Kost-Nix-Laden	28,04
Benefizveranstaltungen	1.449,49
Verwaltungsaufwand	403,88
Summe Ausgaben	14.832,76

Veranstaltungshighlights im Jahr 2015

In den Monaten zwischen September 2015 – Mai 2016 ist in unserem Vereinsleben viel passiert. Ob es nun Benefizveranstaltungen, Lesungen der Fluchtgeschichten, Vorträge in Schulen, Liederabende, Verkaufsstände mit internationalen Köstlichkeiten, einen Stand am Weihnachtsmarkt, eine Weihnachtsfeier im Altenheim mit dessen Bewohnern und den Flüchtlingen gemeinsam oder unsere legendäre Refugee-Welcome-Party im Central in Linz waren, es war eine Menge dabei, das wir in den letzten Monaten so auf die Beine gestellt haben. Möglich nur, weil es viele Menschen waren, die im Rahmen ihrer Möglichkeit uns dabei geholfen haben und somit ebenso Teil diese Reihe von Aktivitäten sind:

Datum	Veranstaltung
September 15	Bilderversteigerung und Weinverkostung Atelier Renate Moran
September 15	Benefizkonzert Spring String Quartett im Konrad
Oktober 15	Lesung Patrick Addai
Oktober 15	Bilderverkauf in der Galerie Brunnhofer
November 15	Refugees-Welcome-Party im Central, Linz
Dezember 15	Weihnachtsstand Kurt Mitterndorfer
Dezember 15	Irische Weihnachtsfeier mit „The Tunez“
Dezember 15	bsa:art – Bilderverkauf
Jänner 16	Vortrag zum Thema FLUCHT – BAKIP Linz
Jänner 16	Kletterkurs mit Dominika Meindl
Februar 16	Heiteres zum Faschingsausklang – Werner Striek
März 16	Buchpräsentation „Hinter dem Gesetz“ durch Rechtsanwaltskanzlei Haslinger Nagele im Stifterhaus in Linz

Bildergalerie



711-FLUCHT.AT



Welcome Party:



Ausblick



Wir möchten gerne, dass unsere bisher so erfolgreiche Arbeit auch in den kommenden Monat gesichert ist und planen dafür wieder eine Reihe von Veranstaltungen. Wir freuen uns besonders, dass sich Günther Lainer und Ernst Aigner bereit erklärt haben ein Benefizkabarett zu Gunsten des Vereins ZU-FLUCHT am 21. September 2016 in der Arbeiterkammer in Linz zu spielen. Der Erlös geht zu 100 % zu Gunsten des Vereins ZU-FLUCHT. Vielen, vielen Dank dafür!

Außerdem möchten wir ein Kochbuch gestalten mit all jenen internationalen Köstlichkeiten der Flüchtlinge, die wir bereits bei unseren Veranstaltungen verkosten durften. Auch eine Fotoausstellung mit Fluchtportraits ist für die kommenden Monate in Planung. Gearbeitet wird zudem auch an einem Konzept für unsere „Kulturabende“ die wir für die Herbst- bzw. Wintermonate planen.

In diesem Sinne – die Ideenschmiede im Verein ZU-FLUCHT läuft schon wieder auf Hochtouren! Da viel Zeit, Mühe und persönlicher Aufwand dahintersteckt, freuen wir uns über jede helfende Hand, jeden Spendeneuro und jede Sachspende und bedanken uns von ganzem Herzen, dass auch Sie ein Teil vom Verein ZU-FLUCHT sind!

